

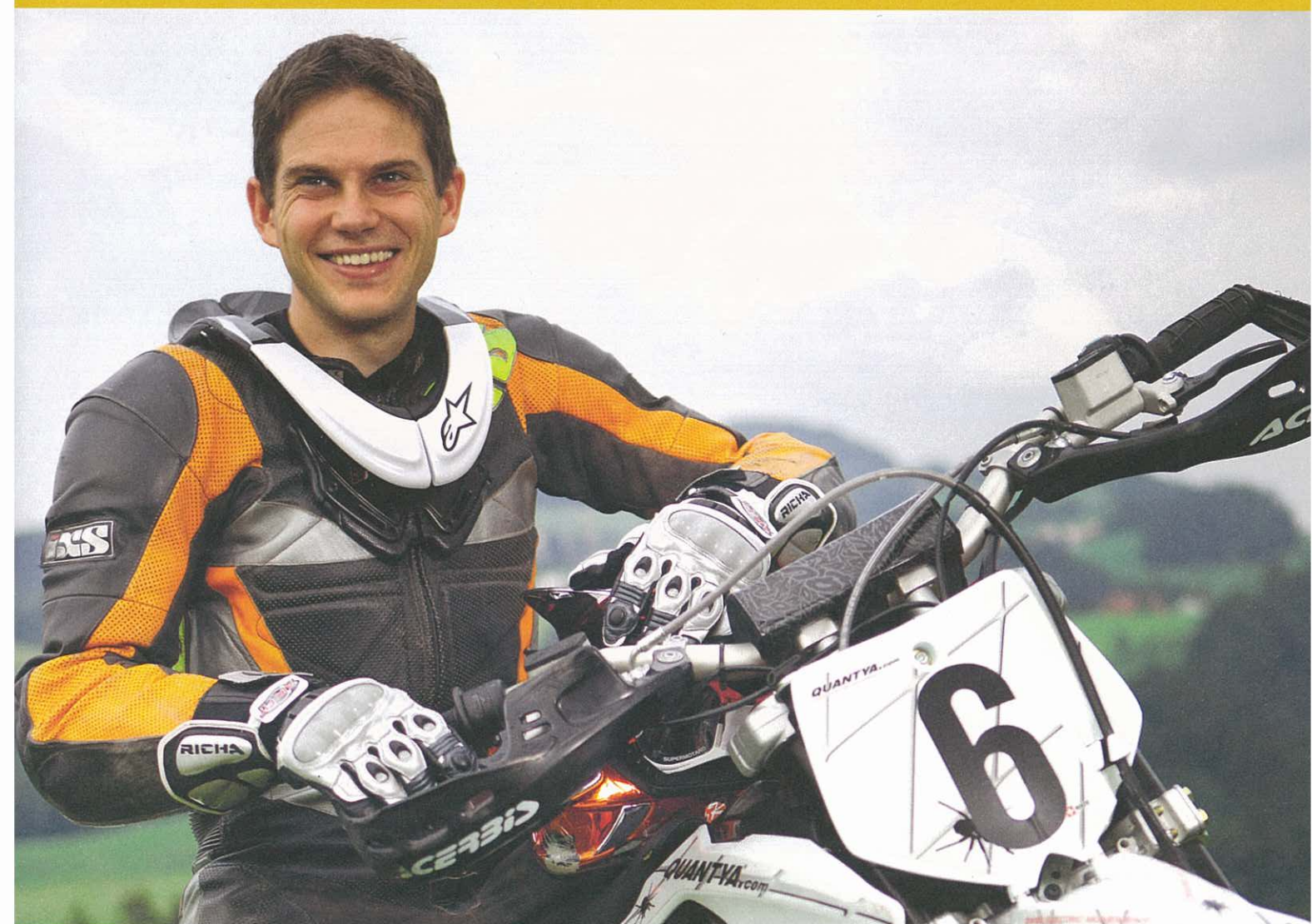
swissregio persönlich

Die Kundenzeitschrift der swissregiobank | September 2010 – November 2010

Alex Frauchiger, mit dem Elektro-Töff auf der Rennstrecke 4 | Molli, der Sparfreund der Kinder 6 | Sternwarte Antares in Gossau 8 | Chorleiter Guido Helbling 9 | Vertrauensvolle Anlagelösungen 11 |

Persönlich, kompetent. Naheliegend.

swissregiobank



Unter Strom auf der Rennstrecke

Wenn Alex Frauchiger mit seiner Motocross-Maschine über die Rennstrecke jagt, wird ein Spektakel ohne Schall und Rauch geboten. Dass der Einsatz von E-Töffs für Mensch und Umwelt grosse Zukunft hat, zeigt das Team von Swiss Electric Movement beim Probetraining.



VOLLE KRAFT VORAUSS: RENNFÄHRER ALEX FRAUCHIGER HAT SEINEN E-TÖFF IN JEDER LAGE PERFEKT IM GRIFF.

Energie der Zukunft

Die swissregiobank bekennt sich zur Förderung nachhaltiger Energieformen und veröffentlicht in loser Folge Beiträge über Energietechnologien der Zukunft.

Pfeilschnell flitzt die Quantya über die Teststrecke. In halsbrecherischem Tempo geht Alex Frauchiger in die Kurve, jagt über den Asphalt, beschleunigt, bremst, beschleunigt. Wendig legt sich die Maschine von einer Schräglage in die andere. Frauchiger holt das Optimum aus seinem Fahrzeug heraus, trainiert Sprünge, Sprints und Bremsdrifts. Ein Dutzend Schaulustiger hat sich am Parcours eingefunden, verfolgt die Maschine mit grossen Augen, guckt, schnup-

pert, lauscht – und staunt. «Kein Lärm und Gestank, dafür volle Power!», macht ein Zuschauer seiner Verwunderung Luft, während der Motocross-Pilot auf seiner Quantya ins Ziel rast. Leises Kettenrasseln, geringfügige Bremsgeräusche. Frauchiger lässt seinen Töff langsam ausrollen. In der Box wird er umringt von seinen Kollegen von Swiss Electric Movement, Marcel Gauch, Rolf Widmer und Dean Mazenauer. Für die ambitionierten, motocrossbegeisterten Männer ist die Zukunft der Mobilität elektrisch.



MARCEL GAUCH UND ROLF WIDMER KÜMMERN SICH UM DIE TECHNIK.

EFFIZIENZ STATT SCHALL UND RAUCH

Wie einfach das «Tanken» funktioniert, demonstriert Alex Frauchiger, der die Quantya mit Strom aus der Steckdose auflädt. Neugierig beäugen zwei ältere Herren die Szene. Sie können sich die Vorzüge eines E-Töffs nicht so recht vorstellen. Marcel Gauch erklärt gern: «In einem herkömmlichen Motorrad werden maximal 20 Prozent der Energie, die im Benzin steckt, in Bewegung umgewandelt – der Rest geht verloren, in Form von Wärme und Lärm. Beim Elektro-Töff ist es genau umgekehrt: Etwa 80 Prozent der in der Batterie gespeicherten Energie gelangen zu den Rädern.»

SCHRAUBEN UND SPRINTEN

Motorisierte Zweiräder faszinieren Gauch seit seiner Jugend. «Vom Velosolex bis zum grossen Motorrad habe ich schon immer an allem geschraubt, was zwei Räder hat», erinnert sich der Maschineningenieur. Heute kann er Hobby und Beruf in idealer Weise miteinander verbinden, denn bei seiner Tätigkeit an der EMPA St. Gallen untersucht er unter anderem die Auswirkungen von Mobilität auf die Umwelt. «Besonders interessieren mich die Alternativen zu fossilen Treibstoffen, was mich wiederum auf das Thema Elektromobilität brachte», so Gauch. Auch zwei seiner Mitstreiter von Swiss Electric Movement hat er an seinem Arbeitsort kennengelernt: In den Pausengesprächen in der Cafeteria erkannten alle rasch die gemeinsame Passion. Maschineningenieur Marcel Gauch und Elektroingenieur Rolf Widmer bringen das theoretische Wissen über Elektroantriebe mit, der erfahrene Motorrad-Rennfahrer Alex Frauchiger bestreitet die Wettkämpfe, Sekundarlehrer und Zauberkünstler Dean Mazenauer kümmert sich um Werbung, Grafik und die Website von Swiss Electric Movement.

SCHLAU ZUM ZIEL

Da die Männer für sämtliche Kosten privat aufkommen, freuen sie sich über die Kulanz des Fahrzeugherstellers Quantya aus dem Tessin, der ihnen preiswerte Ersatzteile liefert. «Rolf Widmer erklärte sich bereit, unseren Töff zu kaufen», fügt Marcel Gauch an. Während Alex Frauchiger den Rahmen der Maschine sauber reibt, erklärt Gauch das Engagement von Swiss Electric Movement speziell für den Motorradsport: «Wir fahren an den anspruchsvollsten Rennen mit, weil wir ans Limit gehen möchten – und darüber hinaus. Momentan gibt es indes noch einige «Bremsklötze» in Bezug auf die Akzeptanz von Elektromotorrädern. Motorradfahrer sind oft skeptisch gegenüber Neuerungen», so Marcel Gauch. «Für sie zählt vor allem eine möglichst hohe Leistung bei dröhnendem Motorensound und bewährtem Design.» Denn traditionell wird etwas, das laut tönt, als Fun-Faktor empfunden. «Ich möchte möglichst bald den Tag erleben, an dem ein Elektromotorrad gegen ein konventionelles Motorrad siegt. Die Erkenntnis, dass man ein Rennen mit Elektroantrieb gewinnen kann, wird die Welt verändern», ist Gauch überzeugt. Dass E-Töffs derzeit im Vergleich mit hoch entwickelten konventionellen Rennmotorrädern noch die Motorenleistung und die hohe Spitzengeschwindigkeit fehlen, ist exakt das, was Rennfahrer Alex Frauchiger reizt und was ihn zum «Umsatteln» bewogen hat: «Von Anfang an in dieser zukunftssträchtigen neuen Kategorie um den Sieg zu kämpfen begeistert mich ebenso wie die Pionierarbeit in einem tollen Team!» Elektrozweiräder sind auf dem besten Weg, sowohl im Alltags-



AUF ABGESPERRTEN STRASSEN VOLLFÜHRT ALEX FRAUCHIGER KLEINE KUNSTSTÜCKE.

verkehr als auch im Motorsport in die Zielgerade zu sprinten. «Die leise Kraft wird siegen», lächelt Alex Frauchiger, steigt auf seine Elektromaschine, gibt «Strom» und saust lautlos davon.

www.swisselectricmovement.ch

Zur Person



ALEX FRAUCHIGER

besuchte schon als Junge seine ersten Motocross-Rennen und sparte sich seinen «Bubentraum» – ein eigenes Motorrad – von seinem ersten Lehrlingslohn zusammen. Hobbyrennen folgten; zwei Jahre später wechselte er von einer 125er- auf eine 500er-KTM und erwarb die Supermotard-Lizenz. Neben seinen Rennfahrer-Aktivitäten ist Frauchiger Polymechaniker bei der Inspire AG irpd und Familienvater. Sein Arbeitsort an der EMPA St. Gallen hat ihn auch in Kontakt mit Rolf Widmer, Marcel Gauch und Dean Mazenauer von Swiss Electric Movement gebracht. Seit März 2010 fährt Frauchiger ausschliesslich E-Töff-Rennen.